

# MAINZER TIERBOTÉ

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins  
Mainz und Umgebung e.V.



Mitglied im Deutschen  
Tierschutzbund

Nr. 118

3. Quartal 2011

Preis 0,40 Euro



So erreichen Sie uns:

Tel 0 61 31/68 70 66 · Fax 0 61 31/62 59 79 · [www.tierheim-mainz.de](http://www.tierheim-mainz.de) · E-Mail [info@thmainz.de](mailto:info@thmainz.de)  
Vermittlung: Mo, Mi, Sa 14.30 - 17.00 Uhr · Büro: Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr + 14.00 - 17.00 Uhr

I Y 2292 F  
Postvertriebsstück  
Entgelt bezahlt  
Tierschutzverein  
Mainz u. Umgebung e.V.  
Zwerchallee 13-15  
55120 Mainz I

## Editorial



Ja, liebe Mitglieder, wenn Sie diesen Tierboten lesen, haben die einen ihren Sommerurlaub noch vor sich, die anderen freuen sich schon auf den Herbst. Wie auch immer, gönnen Sie sich und Ihren Tieren ein paar schöne Herbsttage und denken Sie bei der Gartenarbeit daran, dass vielleicht ein Igel bei Ihnen einziehen und überwintern möchte. Einen Tipp für den tiergerechten Garten finden Sie in dieser Ausgabe.

Quelle: *Imaginaryfriend/photocase.com*

## Tier-Reha Mainz

Physiotherapie für Ihren Vierbeiner



- 🐾 Massage
- 🐾 gerätgestützte Bewegungstherapie
- 🐾 Kälte- und Wärmetherapie
- 🐾 aktive, passive & aktiv assistive Krankengymnastik
- 🐾 Elektrotherapie (Interferenzstrom-Regulationstherapie)
- 🐾 Manuelle Therapie
- 🐾 Manuelle Lymphdrainage
- 🐾 reflexinduziertes Training

**Termine nach vorheriger telefonischer Absprache · Hausbesuche möglich**

### Silke Blüm

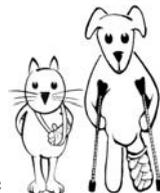
in den Räumen der Tierärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. Ulrike Meyer und Dr. Ina Zacherl

Kurt-Schumacher-Straße 98 · 55124 Mainz

Praxis 0 61 31-4 30 80 · Handy 01 51-10 70 39 60

E-Mail [info@tierreha-mainz.de](mailto:info@tierreha-mainz.de) · Internet [www.tierreha-mainz.de](http://www.tierreha-mainz.de)



# TAG DER OFFENEN TÜR IM TIERHEIM MAINZ



*Am Sonntag den 04.09.2011  
von 10.30 Uhr - 17.00 Uhr*

- Vegetarische Speisen
- Getränke
- Kaffee, Kuchen & Waffeln
- Tiercampus -  
Einstiegshilfen & Tiernahrung
- DOGS Hundeschule - Vera Schmitz
- Tierschutzinformationen
- Informationen zum Tierheim
- Flohmarkt
- Kinderspiele
- **Große Tombola**
- **„Zirkus Hundini“ vom Mainzer  
Hundeverein**

Tierheim Mainz  
Zwerchallee 13-15, 55120 Mainz



T  
a  
g  
d  
e  
r  
o  
f  
f  
e  
n  
e  
n  
T  
ü  
r



## Tag der Offenen Tür im Tierheim am 4. September 2011

Liebe Mitglieder,  
am Sonntag, dem 4. September 2011  
findet unser „Tag der Offenen Tür“ statt.

Für Nicht-Mitglieder und Mitglieder gleichermaßen:

Für den Tag der Offenen Tür würden wir uns über Kuchenspenden und vegetarische Salate jeglicher Art sehr freuen. Die Spenden können auch am Samstag zwischen 14:30 Uhr und 16:30 Uhr im Tierheim abgegeben werden.

Für unsere Mitglieder:

Ca. zwei Wochen vor dem Termin liegen in unserem Tierheim-Büro die Helferlisten aus. Wenn Sie uns tatkräftig unterstützen möchten, bitten wir Sie, sich dort einzutragen, damit wir uns einen Überblick verschaffen können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung im Namen der Tiere



**Tierärztliche  
Gemeinschaftspraxis  
Dr. Ulrike Meyer**  
Fachtierärztin für Kleintiere  
**Dr. Ina Zacherl  
und Team**

Kurt-Schumacher-Straße 98  
55124 Mainz-Gonsenheim  
Telefon (0 61 31) 4 30 80  
Telefax (0 61 31) 4 30 31  
[www.kleintierpraxis-meyer.de](http://www.kleintierpraxis-meyer.de)

### **Sprechzeiten**

Montag, Mittwoch, Freitag  
9-11 und 16-18:30 Uhr  
Dienstag 9-11 Uhr  
Donnerstag 16-18:30 Uhr  
Samstag 10-11 Uhr für Notfälle

## *Kurzbericht der Jahreshauptversammlung*

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 05.08.2011 im Bürgerhaus in Mainz-Finthen statt.

Die Erste Vorsitzende fasste in ihrem Rechenschaftsbericht die Ereignisse des vergangenen Jahres zusammen. Zunächst wurde die Statistik der Tier-Ein- und Ausgänge dargestellt. Erfreulich ist, dass bei den Abgabetiern eine deutliche Rücklauff Tendenz zu früheren Jahren zu sehen ist. Hier scheint die Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit zu greifen. Die Anzahl der Fundtiere jedoch ist nochmals gestiegen und lag erneut über der Zahl der Abgabetiern, d.h. in konkreten Zahlen: 63% Fundtiere, 37% Abgabetiern. Ein weiteres Thema waren die zahlreichen Abgaben kranker Tiere oder Tieren aus schlechter Haltung wie z.B. aus sogenannten Messie-Haushalten. Insgesamt kommen immer mehr Tiere, die durch falsche Ernährung, Übergewicht und falsche Haltungsbedingungen gesundheitliche Probleme haben.

Aber es gab auch Positives zu berichten – einige Langzeitsinsassen und ältere und/oder kranke Tiere konnten noch in ein schönes Zuhause vermittelt werden, worüber wir uns natürlich immer besonders freuen. Als Beispiele nannte die Vorsitzende die 13-jährige Hündin Stella mit Leberproblemen, die Katzen Thora, Ludwiga und Fee, die 3 Jahre im Tierheim waren, und die Schnupfen-Kaninchen Urs und Pirat, die nach 4 Jahren ein neues Zuhause fanden.

Am Projekt des Deutschen Tierschutzbundes „Kastrationswochen“ haben wir uns wieder beteiligt. Im Rahmen dieser Aktion konnten Katzenbesitzer ihre Tiere kastrieren lassen und der TSV beteiligte sich zum Teil an den Kosten. Die Zusammenarbeit mit der Presse ist ebenfalls weiter gut, so dass wir mit vielen positiven Berichten in den örtlichen Tageszeitungen erwähnt wurden. Auch die Rubrik der Mainzer Allgemeinen Zeitung „Tier der Woche“ ist sehr erfolgreich und zahlreiche Tiere haben dadurch schon ein Zuhause gefunden. Für junge Tierfreunde hatten wir auch Interessantes zu bieten.

Ein weiteres Thema im Bericht waren die zahlreichen Baumaßnahmen im Tierheim. Der lang ersehnte Taubenschlag wurde fertiggestellt. Die maroden Hundehütten in den Außenausläufen wurden durch gemauerte Hütten mit Heizung ersetzt. Bei den Katzenhäusern wurde ein Innenbereich renoviert, neu gestaltet und das Dach des Freilaufs ersetzt. Die Entenwiese wurde neu umzäunt und ein Häuschen installiert. Für das Kleintierhaus wurden Volieren angeschafft. Die Heizung der Hundehäuser wurde erneuert. Und schließlich musste das völlig marode Dach auf dem Bürogebäude erneuert werden. Frau Plank ging noch mal besonders auf den Kampf um das Nebengelände (ehem. Spielplatz) ein. An dieser Stelle plante die Stadt einen Wertstoffhof, was uns

unsere einzige Erweiterungsmöglichkeit für unser Tierheim genommen hätte. Durch das Engagement vieler Tierfreunde, die ihre Empörung durch Briefe an den Oberbürgermeister und Unterschriftenlisten zum Ausdruck brachten, gelang es uns doch, das Gelände zu erhalten. Zum 01.01.2012 werden wir einen Erbpachtvertrag mit der Stadt über das Grundstück schließen.

Im Kassenbericht konnte der Schatzmeister von einem positiven Geschäftsjahr berichten. Da der Tierschutzverein in mehreren Testamenten bedacht wurde, konnte ein für unsere Verhältnisse großer Gewinn gemacht werden.

Danach bescheinigten die Kassenprüfer Jörg Schäfer und Yilmaz Yüksel die einwandfreie und nachvollziehbare Buchführung und beantragten die Entlastung des Vorstandes. Dieser wurde darauf hin mit 5 Enthaltungen entlastet.

Im Anschluss ging es an die Wahl des Wahlleiters für die folgende Neuwahl des gesamten Vorstandes. Zum Wahlleiter wurde Yilmaz Yüksel gewählt. Der Antrag an die Jahreshauptversammlung, die kompletten Neuwahlen geheim durchzuführen, wurde mit der erforderlichen Mehrheit angenommen.

Die anschließende Wahl der Vorstandes ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzende – Christine Plank, 1. stellvertretender Vorsitzender – Andreas Behne, 2. stellvertretende Vorsitzende – Gisela Kiefer, Schatzmeister – unbesetzt, Schriftführer – Yilmaz Yüksel, Kassenprüfer – Jörg Schäfer und Gabriele Carius

In dem folgenden Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ wurde auf einen Antrag zum Beantworten von Fragen rund um das Taubenhaus ausführlich eingegangen und alle Fragen des Antragstellers beantwortet.

Es wurde ein Eilantrag eingereicht, dass der Vorstand bei größeren Baumaßnahmen auf dem Tierheimgelände vor der Umsetzung zunächst die Mitglieder in einer ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliederversammlung über das Gesamtkonzept informieren soll und gegebenenfalls Pläne vorlegen soll.

Es wurde nach einigen Diskussionen festgestellt, dass man den Vorstand so handlungsunfähig machen würde, der Antrag wurde dann auch mit einer deutlichen Mehrheit abgelehnt. Der Vorstand betonte jedoch ausdrücklich, dass das Engagement von Mitgliedern, die Ideen einbringen – gerade auch in Hinblick auf die Gestaltung des Nebengeländes – mehr als erwünscht ist.

Nach dieser letzten Abstimmung des Abends konnte die Jahreshauptversammlung von der Sitzungsleiterin geschlossen werden, da es keine weiteren Fragen der Mitglieder mehr gab.

Wir danken den Mitgliedern für Ihr Interesse und Ihre rege Beteiligung

Der Vorstand des Tierschutzvereins Mainz und Umgebung e. V.

Christine Plank – Andreas Behne – Gisela Kiefer – Yilmaz Yüksel

## Warum es sich lohnt, Hunde-Senioren eine Chance zu geben

Einem alten, kranken Hund einer mit Vorurteilen behafteten Rasse mit zweifelhafter Vergangenheit ein neues Zuhause geben? Dazu noch ein Zuhause mit schon vorhandenen Katzen ohne zu wissen, ob das funktioniert? Daran würden viele vermutlich nicht im Traum denken. Dazu können wir nur sagen: Sie verpassen etwas! Wir haben dieses Experiment gewagt und haben es keinen Tag bereut.

Der Rottweiler Picasso hatte sein bisheriges Leben als Wachhund auf einem Schrottplatz verbracht und saß schon einige Monate im Tierheim, als wir ihn kennenlernten. Er war 10 1/2 Jahre alt und hatte diverse Krankheiten wie Geschwulste am ganzen Körper, Muskulaturschwund an einer Seite des Kopfes, Probleme beim Laufen. Wir waren schon viele Jahre im Tierheim als Ausfüh­rer tätig und unser letzter Ausfüh­rhund war gerade vermittelt, so dass wir uns nach einem Nachfolger umschaute­n. So wurden uns Paula und Picasso vorge­stellt (Paula, Picassos Partnerin, musste leider noch im Tierheim wegen schwerer Krankheit eingeschläfert werden). Picasso bellte uns durch den Zaun erstmal an – kein guter erster Eindruck – der sich aber sehr schnell wieder zer­schlug. Picasso zeigte sich als ruhiger,

folgsamer Hund mit großem Schmusebedürfnis. Seit diesem Tag waren wir viele Wochenenden zusammen in Feld und Wald unterwegs, bis wir umzogen und der lange Weg zum Tierheim für eine Gassirunde nicht mehr lohnend erschien. Irgendwann erreichte uns dann eine Anfrage des

# DACH+RINNE

Reparatur und Dachsanierung GmbH  
Friedrich-König-Str. 23 · 55129 Mainz · 0 6131/55 58 70

- Rinnen
- Dächer
- Balkone
- Terrassen
- Flachdächer
- Dachfenster



**ALLES AM DACH · PREISWERT MIT UNS VOM FACH!**



Tierheims, ob wir Picasso nicht zu uns nehmen könnten, zumal er ohne Paula anfang sich aufzugeben und alle damit rechneten, dass er nicht mehr allzu lange zu leben hätte. Nach vielen Überlegungen entschieden wir uns, es mit Picasso zu versuchen. Wir hatten erst ein halbes Jahr zuvor zwei Katern aus dem Tierheim ein neues Zuhause gegeben und wussten weder, wie diese auf einen Hund reagieren würden, noch wie Picasso auf sie zu sprechen wäre. Wie sich herausstellte, hatten wir uns viel zu viele Gedanken gemacht: Das Zusammentreffen der drei Tiere stellte sich als total problemlos heraus, Picasso waren die Kater schlicht egal und auch die Kater waren nach kurzer Zeit entspannt.

Inzwischen sind aus den wenigen Wochen, die man Picasso damals noch gegeben hatte, fast 2 Jahre geworden, die er nun bei uns ist. Seine Zipperlein haben wir dank guter Ernährung und (vorwiegend naturheilkundlichen) Medikamenten recht gut im Griff, so dass er mit seinen inzwischen 12 Jahren für sein Alter noch „gut in Schuss“ ist. Der Alltag gestaltet sich mehr als entspannt: Das Familienleben mit Hund und Katern klappt hervorragend, Picasso versteht sich mit allen Zwei- und Vierbeinern wunderbar (auch Kinder sind gar kein Problem). Er kann sehr gut alleine bleiben, befolgt Kommandos zuverlässig, kann problemlos ohne Leine laufen gelassen werden, fährt brav und gerne im Auto mit und wird am liebsten den ganzen Tag beschmust. Einer unserer Kater begleitet uns und Picasso sogar häufig bei Spaziergängen im Feld.

Wir würden jederzeit wieder einem alten Hund ein Zuhause geben und möchten andere mit diesem Artikel ermutigen, sich nicht von scheinbar widrigen Umständen abschrecken zu lassen!

*Katrin Beltz und Knut Liebel*

### **D.W. LEINEWEBER**

BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

- Verlegen von Verbund- und Natursteinpflaster
- Kanalarbeiten
- Bauarbeiten aller Art

### **Geschäftsführerin B. Leineweber**

Kleine Früchtstraße 6  
55130 Mainz  
Telefon (0 61 31) 8 17 25  
Telefax (0 61 31) 89 12 95



## ***Notfall: Ganz dringend ruhiges Zuhause oder Pflegestelle gesucht***

***Kiara, Deutsche Schäferhündin, geboren 07.06.2001***

Kiara wurde Ende September 2010 im Tierheim abgegeben.

Sie hat im Tierheim große Probleme mit der ständigen Geräuschkulisse. Da sie dauerhaft in Bewegung ist, um ihren Stress abzubauen, ist sie momentan sehr dünn.

Kiara braucht als sehr aufgeweckte, wachsame und gelehrige Hündin, einen gelassenen und hundeerfahrenen Menschen, der ihr Sicherheit gibt. Unsere Hübsche, die auch geistig gefordert werden sollte, ist sehr anhänglich und zeigt außerhalb des Tierheim-Alltags, dass sie ein toller Hund ist. Kiara wünscht sich ein Hundeleben ohne Hektik und sehnt sich danach, aus dem lauten Tierheim heraus zu kommen.

☛ ***Ticker*** ☛ ***Ticker*** ☛ ***Ticker*** ☛ ***Ticker*** ☛ ***Ticker***

### ☛ ***6. Hessischer Familientag***

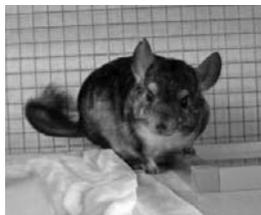
Am Samstag, den 17. September 2011: 6. Hessischer Familientag von 10 bis 18 Uhr in Eltville am Rhein. Wir sind am Stand Nr. 4 in der Rheingauer Straße.

### ☛ ***Weihnachtsbasar***

Am Samstag, den 19. November 2011: Weihnachtsbasar in unserem Tierheim.

## Zuhause gesucht: Unsere Chinchilla-Bande

Alle unsere Chinchillas sind bereits oder werden noch kastriert. Über die Möglichkeiten der Vergesellschaftung wird Sie unser Mitarbeiterteam im Kleintierhaus gerne beraten.



**Amor**, Chinchilla, grau, m(k),  
geb.: 2007  
Amor kam mit seinem Bruder Orion zu uns. Leider verstanden sich die beiden nach einer gewissen Zeit nicht mehr.



**Orion**,  
Chinchilla, grau, m(k),  
geb.: 2007  
Orion kam mit seinen Bruder Amor zu uns.



**Patachou**, Chinchilla, hellgrau, m(k), geb.: Mai 2009  
Patachou sucht auch wieder ein neues zu Hause.



### Malerbetrieb Walz

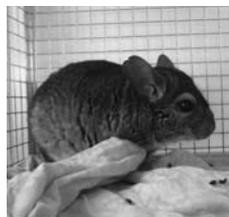
Fassadenrenovierung mit Gerüst

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten führen wir jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55128 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19  
Bitte rufen Sie uns an: Telefon 0 61 31-33 16 19



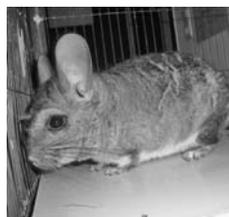
**Sammy**, Chinchilla, grau,  
m(k), geb.: Juni 2007  
Sammy wurde mit Patachou  
aus Zeitgründen wieder zu-  
rück-gebracht. Leider ließ  
Patachou, wahrscheinlich vom  
Stress und der Umstellung ins



Tierheim, seinen Freund nicht mehr in Ruhe, so dass Sammy an Gewicht  
abnahm und wir sie trennen mussten.



**Zorro**, Chinchilla, arttypisch,  
m, geb.: 2008  
Zorro kam aus einem anderen  
Tierheim zu uns, da dort die  
Vermittlung mit Chinchillas  
sehr schlecht läuft.



Er ist sehr zutraulich und frisst  
einem auch aus der Hand.

Derzeit versuchen wir Zorro mit Orion und Amor zu vergesellschaften.  
Sollte dies klappen, würden wir sie gerne gemeinsam vermitteln.

---

### ***Zuhause gesucht: Kater Pauli***

Pauli, ca. 2 Jahre alt, ist seit Anfang  
2011 bei uns.

Pauli ist ein verschmuster und verspiel-  
ter Kater, der sich ein neues Reich mit  
Freigang wünscht. Andere Katzen müs-  
sen dort nicht unbedingt sein.

Er sucht einen ruhigen Haushalt, denn  
wenn er zu viel Stress hat, kann es pas-  
sieren, dass er unsauber wird.





### HUNDESCHULE / VERHALTENSBERATUNG

... auf Basis freundschaftlicher Führung

- für Hunde aller Rassen und aller Altersstufen
- qualifiziertes Fachpersonal
- 8000m<sup>2</sup> umzäuntes Trainingsgelände
- beleuchtete Trainingshalle
- Seminare und Workshops

### HUNDEPENSION

... Pension für  
Hundepersönlichkeiten

- qualifiziertes Fachpersonal
- keine Zwingeratmosphäre
- Möglichkeiten zur Gruppenhaltung
- Quarantäne- und Krankenstation

### CANIVERSUM

... ausgesuchte Produkte rund um den Hund

- Fachbuchverlag
- Leinen und Brustgeschirre
- Futter, Futterergänzungsmittel, Leckerli
- Bücher, Videos, Spielzeug

Erfolgreich abgeschlossene  
Trainerausbildungen

Mitglied im



Internationaler Berufsverband der Hundetrainer

### DOG-InForm

Mirjam Cordt

Hundeschule und Hundepension

An den Hesseln 1 ■ 55234 Erbes-Büdesheim

FON 06734/914646 ■ FAX 06734/914647

mobil 0171/4466354

email [info@dog-inform.de](mailto:info@dog-inform.de)

[www.dog-inform.de](http://www.dog-inform.de)

**Hallo liebe Tierfreunde,**

ich möchte mich mal kurz vorstellen. Ich bin die Piggeldi und bin jetzt schon 4 Monate alt. Ich wurde mit nur einem Tag im Tierheim abgegeben, da meine Mutter mich verstoßen hat. Meine Ersatzmama hat mich dann gesehen und direkt ins Herz geschlossen und so kam ich dann auch in mein jetziges Zuhause.



Am Anfang hatten immer alle Angst, ich würde nicht „hier bleiben“, dabei hatte ich doch nie vor zu gehen. Die Milch hat mir auch echt gut geschmeckt und wie ihr sehen könnt, bin ich ganz schön groß geworden. Habe aber vor, noch ein bisschen zu wachsen.



Die erste Zeit hab ich allein gelebt (war ja auch ein Knirps), aber eines Tages kam Frederik in mein Leben und das war das Beste was mir je passieren konnte. Wir sind ein super Team, hoppeln gemeinsam, kuscheln und mümmeln Leckereien.

Ich mag aber auch gerne mal in Füße zwicken oder am Gehegegitter rütteln. Das mag meine Mama nicht so gern, aber ich umso mehr. So, nun muss ich noch ein bisschen Unfug anstellen und verabschiede mich mit einem Nasenstupser und mümmeligen Grüßen.

Ich hoffe, dass meine Kaninchenfreunde aus dem Tierheim auch ganz schnell ein schönes zu Hause finden.

Viele Grüße eure Piggeldi

**Sandra Pietza**

***Liebe Leser, dieser Bericht steht für viele Winzlinge, die von unseren Mitarbeiterinnen im Kleintier- und im Katzenhaus großgezogen werden. Diese Arbeit bedeutet „Einsatz rund um die Uhr“ und ist unbezahlter und unbezahlbarer Einsatz am Tier. Hierfür ein herzliches „Dankeschön“!***

***In diesem Zusammenhang möchte ich eine große Bitte unserer Mitarbeiterinnen weitergeben: Bitte geben Sie bei der Abgabe von Tieren alle Krankheiten dieser Tiere an, die Sie kennen. Nur so können die Tierärztin und die Mitarbeiterinnen zielgerichtet helfen und eventuell verhindern, dass die Tiere an nicht oder zu spät erkannten Krankheiten sterben müssen.***



## *Das tut Hunden und Katzen gar nicht gut Tipps für verantwortungsvolle Tierhalter*



(gc) Ob etwas für den tierischen Organismus schädlich ist, hängt - wie auch beim Menschen - vielfach von der Menge ab. So gelten Zwiebeln und Knoblauch durch die enthaltenen Schwefelverbindungen zwar als antibakteriell, doch N-Propyldisulfid und Allylpropylsulfid sind für Hunde giftig. "Schon eine mittelgroße Zwiebel oder eine

Knoblauchknolle können eine Zerstörung der roten Blutkörperchen in Gang setzen und einen kleinen Hund ernsthaft schädigen, bis hin zum Nierenversagen", warnt Dr. med. vet. Anette Fach, Tierärztin im hessischen Oberursel. Ähnlich sieht es bei den so harmlos erscheinenden Weintrauben und Rosinen aus. Das US-amerikanische "Animal Poisons Control Center" (ASPCA) und das britische Institut "Veterinary Poisons Information" haben herausgefunden, dass bei einem 20 Kilo schweren Hund rund 232 Gramm Trauben zu Vergiftungserscheinungen führen. Nach Angaben der britischen Wissenschaftler könnte der Verzehr von etwa 14 Gramm Rosinen pro Kilo Körpergewicht einen Hund töten. Das wäre bei einem 20 Kilo schweren Hund etwas mehr als ein halbes Pfund.

Nicht weniger gefährlich für die Vierbeiner ist das Theobromin in Schokolade, hier sind sogar schon Todesfälle bekannt geworden. "Die giftige Dosis liegt bei kleinen Hunden wie Yorkshire-Terriern bereits bei einer Tafel Zartbitterschokolade", erklärt Dr. Fach. Unbedingt zu verhindern sei der Verzehr von rohem Schweinefleisch. Das könne den Aujeszky-Virus enthalten, eine Infektion ende fast immer tödlich.

Katzen sind im Vergleich zu Hunden bekanntlich deutlich wählerischer, was ihr Fressen angeht. Schon der Hauch eines für sie unangenehmen Geruchs kann sie vom Fressnapf vertreiben. Dennoch gelten für sie die gleichen Gefahrenquellen wie für Hunde. Zwiebeln und Knoblauch sind auch für Katzen gefährlich, ebenso Schokolade, Weintrauben, Rosinen und rohes Schweinefleisch. Aufgrund ihres in der Regel geringeren Körpergewichts sind Katzen gegenüber Hunden deutlich gefährdeter bei der Verwendung ätherischer Öle.

Das oft gepriesene Teebaumöl beispielsweise ist für Katzen das reinste Gift. Denn im Gegensatz zu Hunden lecken Katzen regelmäßig ihr Fell. Wurde Teebaumöl zum Beispiel zur Bekämpfung von Parasiten aufgetragen, gelangt es so in den Verdauungstrakt der Katze und kann dort zum Tode führen. Gefährlich sind auch Insektizide, die beispielsweise unverschlossen im Keller oder in der Garage aufbewahrt werden. Neugierige Katzen könnten bei ihren Streifzügen daran lecken und sich vergiften. Aber selbst im Haus lauern Gefahren, zum Beispiel Desinfektionsmittel in Bad und Toilette. Verantwortungsvolle Tierhalter sollten aber nicht nur verhindern, dass ihr Tier mit giftigen Stoffen in Berührung kommt, sondern auch ein wachsames Auge auf ihren Liebling haben: Viele Vergiftungen zeigen sich an Symptomen wie Durchfall, Erbrechen, Müdigkeit oder Lethargie. Dann heißt es, sofort zum Tierarzt und die Möglichkeit einer Vergiftung abklären lassen!

Quelle: TASSO e.V.

## *Was machen unsere fleißigen Handwerker?*



(gc) Unermüdlich sind sie auf dem Gelände unterwegs – unser Markus Manschel und unser Charly Grubusch. Vieles, was täglich an Arbeit anfällt, bleibt von den Besuchern und Ausführe r n u n b e m e r k t:

Da wird im Katzenhaus der Freigänger das Dach innen komplett erneuert, inklusive einer neuen Dämmung. Im neuen Taubenhaus wird der gesamte Innenausbau von den beiden gestemmt, vom Dach und der Außenverkleidung ganz zu schweigen. Die alten Taubenfütterstellen werden abgerissen. Unsere Entenwiese wird ausbruchsicher gemacht, da wir viele kleine Enten großziehen mussten, die alle überlebt haben und in die Freiheit ziehen durften. Für die Hunde in den Außenzwingern werden Sonnenschutz in Form von Tarnnetzen angebracht. Zwischen den Außenzwingern werden die Sichtschutze repariert, wenn nötig auch komplett ausgetauscht. Die Büsche werden geschnitten, der Rasen neu eingesät. Ein Carport wird errichtet.....ja, es hört nicht auf. Auf einem Tierheimgelände ist immer etwas zu tun. Hört man vorne auf, fängt man hinten wieder an. Danke euch beiden!

## Das Taubenhaus im Tierheim ist fertig

### Wie funktioniert ein Taubenschlag?



(gc) Eine Taube kann bis zu sieben Mal im Jahr Eier legen, der Nachwuchs schlüpft bereits nach maximal 17-tägiger Brutzeit. Das Jungtier selbst ist schon nach einem halben Jahr geschlechtsreif.

Durch gesundes und artgerechtes Futter werden die Tiere in den Taubenschlag gelockt, um dort ihre Brutstätten zu suchen. In dem Schlag wird durch unsere Pfleger ein Großteil der Gelege durch Kunststoff-Eier ersetzt. Natürlich wird der Schlag auch von unseren Mitarbeitern gesäubert.

Das ist nämlich der Trick an der Sache. In unserem Schlag kann der Nachwuchs kontrolliert werden. Den brütenden Elternpaaren werden Ei-Attrappen untergeschoben.

Nur das erste Gelege wird wirklich ausgebrütet. Das ist wichtig für die Standorttreue. Außerdem sollen den vermehrungsfreudigen Tieren auch gelegentliche Erfolge vergönnt sein.



## Holger Wollny

.....RECHTSANWALT.....

Mombacher Straße 93  
55122 Mainz

Telefon: 0 6131/21 70 90  
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Tätigkeitsschwerpunkte:

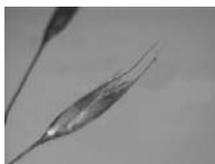
- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
- Strafrecht

## *Grannen – schmerzhaften Fremdkörpern vorbeugen.....!*

(gc) Besonders die langhaarigen und die schlappohrigen Hunde sind in der Spätsommerzeit gefährdet, beim Spaziergang eine Granne „aufzugabeln“.



Der Blütenstand der wild auf sehr trockenen Stellen, besonders an Wegränderung und Baumscheiben wachsenden Mäusegerste ist deshalb so gefährlich, weil die langen, rauen Ähren (Grannen) bei der Berührung sehr leicht abbrechen und sich am Fell stöbernder Hunde anheften können. Die mit feinen Widerhaken ausgestatteten Grannenfäden verhindern ein Abschütteln und lenken die stacheligen Grannenspitzen, wie kleine Pfeile, tief in das Fell der Tiere. Auf diese Weise können die Ähren oder Ährenteile in Ohren, Augen, Nasenlöcher oder in die Haut – vor allem in den Zwischenzehenbereich – vordringen.

Dabei kommt es dann zu den verschiedensten Beschwerden:

- Entweder **akut** (plötzlich auftretend) zu ständigem Kopfschütteln oder Kopfschiefhaltung, Liedbindehautschwellung mit starkem Tränenfluss, heftigem Niesen oder
- **nach einiger Zeit**, wenn der Körper versucht, den eingedrungenen Fremdkörper wieder zu eliminieren, zu eitrigen Entzündungen ggf. mit Abszessbildung (vor allem im Zwischenzehenbereich), einseitigem Nasenausfluss.

Während Grannen im Ohr, im Auge und in der Nase in der Regel gut zu entdecken und damit auch schnell zu entfernen sind, stellen sie im Zwischenzehenbereich nicht selten ein größeres Problem dar. Da Grannenfremdkörper für Ihr Tier immer hochgradig schmerzhaft sind, sollten Sie, wenn entsprechende Symptome auftreten, schnellstens den Tierarzt Ihres Vertrauens aufsuchen.

### ***Folgende Maßnahmen können bereits im Vorfeld helfen:***

Während der Sommermonate sollten vor allem die Haare im Zwischenzehenbereich langhaariger Hunde kurz geschnitten werden, um die Kontrolle nach jedem Spaziergang zu erleichtern. Alternativ können die Pfoten zur besseren Übersicht befeuchtet werden. Haare auf den Innenseiten von Schlappohren sollten geschoren werden.

# Carl Mattern

Inh. Alice Heck

**Thermoplastische Kunststoffverarbeitung  
Heiß-Prägedruck**

**Liebigstraße 7 • 55120 Mainz**

**☎ 0 61 31/68 15 88 • Fax 0 61 31/68 15 31**



D  
a  
**Hundehaus**  
Hundepension  
Dogsitting



*Für eine hundeschöne Urlaubszeit*

Stephanie Maefen  
Hauptstr. 67  
55471 Sargenroth

Tel: 06761- 96 79 981  
Mobil: 0171- 42 21 321  
[www.dashundehaus.com](http://www.dashundehaus.com)

## Kleintierpraxis



Dr. G. von Gaertner  
Dr. D. Haege

Zusatzgebiete  
Verhaltenstherapie Heimtiere



5 5 1 2 7 Mainz - D r a i s

Tel. 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0

## „Gemeinsam besser“ – wir sind mit dabei!



„Gemeinsam besser“ ist eine Kooperation von Tierheimen und Tierschutzvereinen aus Hessen und Rheinland-Pfalz.

Was wir gemeinsam tun:

- Wenn sich in einem Tierheim das gewünschte Tier nicht finden lässt – vielleicht in einem dieser Kooperationen?

- Befindet sich in einem Tierheim ein „Notfall“ – steigen vielleicht seine Chancen, wenn sich alle gemeinsam auf die Suche machen.
- 30 beschlagnahmte Kaninchen stehen vor der Tür – kann man sie eventuell auf Kooperationspartner verteilen.
- Erhält ein Tierheim viele Futterspenden, ein anderes Sachspenden – kann man sich austauschen.
- Steht ein Tierheim vor fachlichen Fragen – vielleicht hat eines der anderen sie schon beantwortet.

Die Kooperationspartner finden Sie unter: [www.gemeinsam-besser.org](http://www.gemeinsam-besser.org)

Unser Tierheim besetzte zusammen mit Partnern von „Gemeinsam besser“ einen Informationsstand bei REAL in der Äppelallee, Wiesbaden.

---

## Ein Sommertag in Wald und Flur

Ein schöner Sommertag hat sich angekündigt. Morgens mit dem ersten schwachen Licht erwacht die Natur. Viele Vögel beginnen das morgendliche Konzert. Es ist 4 Uhr. Rehmütter mit ihren Kitzen kommen scheu aus der Deckung des Dickichts, wo sie die Nacht verbracht haben, um zu äsen. Gräser und Wildkräuter, ab und zu ein frischer Asttrieb stehen auf dem Speiseplan des Rehwildes. Nach dieser frühen Mahlzeit suchen die Rehe wieder die Deckung auf, um in der Hitze des Tages zu ruhen. Hundebesitzer sollten auf jeden Fall ihre Hunde in Wald und Flur angeleint lassen. Das Altreh flieht vor dem Hund, aber das Kitz bleibt liegen. Es hat noch keinen Geruch, der Hund findet es also nur zufällig. Wenn er nur an dem Tier riecht, hat das Jungreh einen anderen Geruch. Das Muttertier geht dann nicht mehr zu ihrem Jungtier. Das Kitz wird nicht mehr gesäugt und muss sterben.

*Johannes Meth*

## *Vegetarier im Mainzer Stadion willkommen*

*– Mainz schafft gute Bedingungen für die nächste Saison –  
Tierrechtsorganisation zeichnet vegetarierfreundlichste  
Fußballstadien aus*

(gc) Bereits zum sechsten Mal ermittelte PETA Deutschland e. V. das vegetarierfreundlichste Stadion der Bundesliga. Die Mainzer rutschten zwar im Vergleich zur letzten Saison ab und sind nun im unteren Bereich des Rankings auf dem vorletzten Platz. Jedoch möchte der Verein in der nächsten Saison sein Angebot, das derzeit aus Kartoffelsuppe, Flammkuchen und weiterem Gebäck besteht, ergänzen. Angeführt wird das Ranking vom ewigen Titelverteidiger FC Bayern München, auf den Schalke auf Platz 2, sowie Eintracht Frankfurt und der 1. FC Nürnberg auf Platz 3 folgen.

„Die letzte Saison im alten Stadion bescherte den Fans zwar die Qualifikation für die Europa League, aber leider nur 4 vegetarische Gerichte. Jedoch wird es anlässlich des Umzugs in die Coface Arena bald ein Food Casting geben, in dem die vegetarischen Fans weitere fleischlose Gerichte auswählen können – das ist top!“, lobt Kampagnenleiterin Anja Hägele von PETA. Insgesamt fiel das Ranking sehr positiv aus, was den Trend hin zum Vegetarismus bestätigt. Die ersten drei Plätze liegen nahe beieinander und allgemein hat das vegetarische Angebot in den Stadien zugenommen. PETA ermittelte nicht nur in der 1., sondern auch in der 2. Bundesliga einen Sieger, welcher dieses Jahr ebenfalls aus München kommt –die Löwen vom TSV 1860.

*Quelle: PETA*



*Quelle:  
Photocase.com, igoros/salat*

## Der Igel im Winter

(gc) Igel überbrücken die kalte Jahreszeit, indem sie Winterschlaf halten. Sie sind die einzigen Winterschläfer unter den Insektenfressern. In einem wetterfesten, gut wärmeisolierten kugelförmigen Nest können Igel bis zu fünf Monate die nahrungsarme kalte Jahreszeit verschlafen. Sie rollen sich zur Stachelkugel und verbleiben wochen- bzw. monatelang in dieser Haltung.



Quelle: Photocase.com, utadohl/igelsche

Winterschlaf oder Winterruhe? Winterruhe bedeutet einen länger andauernden Schlaf, währenddessen geringe Veränderungen in der Körpertemperatur, wie auch beim Stoffwechsel zu beobachten sind. In Winterruhe befindliche Tiere reagieren auf Reize von außen aber ganz ähnlich wie im Ruheschlaf: Sie sind fähig, in kürzester Zeit zu erwachen und aktiv zu werden. Ausgelöst wird die Winterruhe zumeist durch nahrungsarme kühlere Zeiten.

Dem gegenüber zeigt der Winterschlaf gänzlich andere Werte. Die Körpertemperatur und sämtliche Stoffwechselvorgänge werden radikal reduziert. Die Igel reagieren kaum auf mechanische Reize. Die Temperatur nähert sich den Umgebungswerten. Erst nahe dem Nullpunkt (0° Celsius) produziert das Tier wieder Wärme zum Erhalt einer Minimaltemperatur.

Warum halten Igel Winterschlaf? Nahrungsmangel ist eine wesentliche Ursache für den Winterschlaf. Wegen des Stachelkleides und der dadurch bedingten schlechten Wärmeisolierung des Rückens erfordert die Aufrechterhaltung der Körpertemperatur von ca. 34° C sehr viel Stoffwechselwärme. Bei zurückgehendem Nahrungsangebot ab Herbst/Winterbeginn ist diese Regulierung für den Igel erschwert, bis unmöglich. Nacheinander verschwinden alle "Energielieferanten", die Käfer und sonstigen Nahrungstiere. Aber auch abnehmende Tageslichtlänge und sinkende Außentemperaturen beeinflussen die Winterschlafbereitschaft, außerdem hormonelle Umstellungen. Dann ziehen sich die Igel zurück und halten Winterschlaf.

Wenn die Igel sich ein gutes Fettpolster angefressen haben, gehen sie schlafen. Zuerst ziehen sich die Igel Männchen zurück, je nach Witterung bereits Anfang Oktober. Es folgen die Igelweibchen, nachdem sie sich von der Jungenaufzucht erholt haben. Zuletzt gehen die Jungigel in Winter-

schlaf, sie brauchen ihre Zeit, bis sie ein ausreichendes Winterschlafgewicht erreicht haben. Wenigstens 500 Gramm sollte ein junger Igel Anfang November wiegen, um den ersten Winterschlaf aus eigener Kraft zu überstehen. Im Winterschlaf sind alle Lebensfunktionen auf Sparflamme gesetzt. Die Stoffwechselfvorgänge werden auf durchschnittlich 1-5 % im Vergleich zum aktiven Tier reduziert:

- Die Körpertemperatur sinkt in die Nähe der Umgebungswerte
- Die Herzschläge vermindern sich von ca. 200 auf 2-12 pro Minute
- Die Atemfrequenz sinkt von 50-mal auf nur 13-mal pro Minute
- Sonstige Werte der inneren Organe verändern sich rapide, z.B. sinkt der Blutzuckerspiegel

Bei etwa 5° C Außentemperatur produziert der Igel wieder Wärme, um eine Minimaltemperatur zu erhalten und nicht zu erfrieren.

Die durchschnittliche Dauer des Winterschlafs beträgt 5 bis 6 Monate. Kurze Unterbrechungen sind normal, die Igel erwachen, bleiben im Nest und schlafen bald weiter. Manchmal sind Igel auch für wenige Tage aktiv und verlassen ihr Nest. Als Ursache vermutet man einen sog. "Reset", ein Zurücksetzen des während des Winterschlafs massiv gesenkten Stoffwechsels auf die normalen Werte.

Das Einschlafen selbst dauert beim Igel rund 5-6 Stunden. Die Igel zehren danach in den nächsten Wochen und Monaten von dem unter dem Stachelbalg eingelagerten weißen Depotfett, das sie sich im Sommer und Herbst angefressen haben. Kurze Unterbrechungen des Winterschlafs sind nicht ungewöhnlich.

Das Erwachen tritt meist bei länger anhaltenden Außentemperaturen um 10° C ein. Der Aufwachvorgang dauert mehrere Stunden bei enormem Energieverbrauch, wozu dem Igel speziell das so genannte "braune Fett" dient, das im Schulterbereich eingelagert ist. Die beim Erwachen bis zu fünffach erhöhte Durchblutung und die stark beschleunigte Herz- und Atemfrequenz wird von einem Zittern der Muskeln, insbesondere der Beine, begleitet.

Der Igel verliert im Winterschlaf durchschnittlich 30% seines Körpergewichts. Die Aktivitätsphase des abgemagerten Igels beginnt mit der Nahrungssuche, bevor sich der Jahreszyklus in der Paarungszeit und Fortpflanzung bis hin zum neuerlichen Winterschlaf fortsetzt.



Quelle: Pro-Igel

## Helfen Sie den Gartentieren

(gc) Lassen Sie die Stauden bis zum Frühjahr stehen, da die Samenstände den Vögeln Nahrung bieten und die Halme Überwinterungsort für viele Insekten sind. Gleichzeitig schützen die alten Stiele die Pflanzen vor Frost und Wintersonne.



Reinigen Sie die Vogelnistkästen, indem Sie sie ausfegen oder mit Wasser ohne Zusatz reinigen. Die Vögel übernachten darin.



Gehölzschnitt sollten Sie an ruhiger Stelle aufschichten. Viele bodenbrütende Vögel, wie Zaunkönig, Rotkehlchen und Heckenbraunelle nehmen ihn gerne als Schlaf- und Nistplatz an. Auch Igel kann er als Winterquartier dienen, wenn ein entsprechender Hohlraum mit trockenem Laub gefüllt vorhanden und der Standort einigermaßen trocken ist.

Lassen Sie Herbstlaub auf Beeten und Sträuchern liegen. Bodenlebewesen, wie die wichtigen Regenwürmer, werden dadurch gefördert. Über die Aktivierung des Bodenlebens werden die Pflanzen mit den notwendigen Mineralstoffen versorgt. Die in der Laubschicht überwinternden Insekten sind wichtiges Futter für die Vögel im Winter. Für Igel ist das Laub absolut lebensnotwendig. Im Winter dient es ihm zum Schutz seines Überwinterungsplatzes, im Sommer durch das reiche Angebot an Kleinlebewesen als Hauptnahrungsmittel.

Dichte, bodendeckende, immergrüne Sträucher sollten nur maßvoll und vorsichtig zurückgeschnitten werden. Auch sie bieten Igel ein geschütztes Quartier und den bodenbrütenden Vögeln einen Nistplatz. Beerentragende Gehölze erst im zeitigen Frühjahr schneiden, wenn die Vögel die Beeren abgeerntet haben.



## *Tierschutz aus der Kiste*



(gc) Kinder stellen viele Fragen, wenn es um Tiere geht – seien es ihre Lieblingstiere, Haustiere, Vierbeiner auf dem Bauernhof oder in freier Natur. Ziel des Tierschutzbundes und seines Landesverbandes Rheinland-Pfalz ist es auch, Kindern in den Kindergärten und in der Grundschule den Tierschutzgedanken näher zu bringen.

Im Tierschutzmobil (TIMO) stehen in thematisch zusammengefassten Kisten Lernmaterialien bereit, mit denen 4- bis 10-jährige Kinder über die Lebensbedürfnisse von Haus- und Heimtieren und deren artgerechte Haltung aufgeklärt werden und auch kindgerecht Informationen über das Leben dieser Tiere, sowie der heimischen Wildtiere erhalten sollen.

Mitarbeiter in Kindergärten und Lehrkräfte an Grundschulen sollen durch den Einsatz dieser Unterrichts- und Arbeitsmaterialien in die Lage versetzt werden, Kindern den Tierschutzgedanken und den richtigen Umgang mit Tieren anschaulich zu vermitteln. Zur Verfügung gestellt werden können auch von der Universität Landau erarbeitete Arbeitsmaterialien mit Unterrichtsskizzen zu einzelnen Themenkreisen.

Das Arbeits- und Unterrichtsmaterial kann von Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen in Rheinland-Pfalz kostenlos ausgeliehen werden.

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie im Internet unter [www.tierschutz-rheinland-pfalz.de](http://www.tierschutz-rheinland-pfalz.de)

### *Tierboten weitergeben!!!*

Auf den Altpapierstapel muss der „Mainzer Tierbote“, den Sie in Händen halten, doch nicht, oder? Bestimmt findet sich in Ihrem Bekanntenkreis der eine oder andere Tierfreund, den diese Zeitschrift interessiert. Nehmen Sie den „Mainzer Tierboten“ doch einfach mal zu Freunden und Verwandten mit! Es wäre doch sehr schön, wenn möglichst viele Menschen von unserem Tierheim und den hier lebenden Tieren erfahren würden. Die Tiere, vor allem die dadurch vermittelten, werden es Ihnen danken!

## *Hallo und herzlich Willkommen als Gassi-Geher im Tierheim Mainz*

Wir freuen uns, dass Sie unseren Hunden ein paar Stunden Ihrer Freizeit schenken wollen und den Tieren so etwas Abwechslung vom Alltag ermöglichen. Unseren Pflegern ist es unmöglich, jedem Hund immer genügend Aufmerksamkeit zu geben und sie alle ausreichend zu beschäftigen.



Wenn Sie bereits Erfahrung im Umgang mit Hunden haben, werden Ihnen die folgenden Ausführungen schon bekannt sein, aber für alle „Neueinsteiger“ möchten wir etwas „Starthilfe“ geben und das Verhalten unserer Hunde verständlicher machen.

Jeder Hund, der zum Gassi-Gehen übergeben wird, ist schon eine bestimmte Zeit bei uns. Die Pfleger wissen vom Vorbesitzer, bzw. aus eigenen Erfahrungen im täglichen Umgang und Probe-Ausführen, wie sich der Hund benimmt.

Er mag keine Radfahrer, keine Jogger, keine Kinder, keine Männer, keine anderen Hunde, usw. – Sie sollten sich diese Informationen auf jeden Fall gut merken und sie beherzigen, wenn Sie zusammen spazieren gehen. Warum? – dazu kommen wir später.

Für alle Hunde, die Sie im Tierheim antreffen, ist hier das zweite, dritte oder im unglücklichsten Fall auch schon mal das vierte Zuhause. Manche sind noch sehr jung und haben noch nie ein richtiges Heim gehabt, wurden immer wieder weitergereicht, waren nie wirklich willkommen. Nie hat sich ein Mensch die Zeit genommen, ihnen das kleine und große „Hunde-Ein-Mal-Eins“ für das Zusammenleben zwischen Hund und Mensch beizubringen. Sie verstehen weder unsere „Sprache“ noch die ihrer Artgenossen richtig. Andere haben zehn oder mehr Jahre ein Herrchen / Frauchen gehabt und werden aus den unterschiedlichsten Gründen plötzlich ins Tierheim gegeben. Für sie ist es oft besonders schwer, nach so langer Zeit ihre gewohnte Umgebung zu verlieren. Oder Hunde werden einfach ausgesetzt und sich selbst überlassen, bis jemand mit Verantwortungsgefühl sie zu uns bringt.



Seien Sie also bitte nicht verwundert oder enttäuscht, wenn der erste gemeinsame Ausflug mittel-

W  
i  
l  
l  
k  
o  
m  
m  
e  
n

G  
a  
s  
s  
i  
g  
e  
h  
e  
r



schwer bis leicht chaotisch verläuft. Für den Hund sind Umgebung, Futter, Gerüche, Geräusche und die Menschen neu und unbekannt. Ein Tier verkraftet das gut, ein anderes scheint fast zu verzweifeln. Alles macht ihm Angst und es weiß im wahrsten Sinne des Wortes „nicht wohin“. Solch ein Hund hört nicht auf seinen Namen, auf kein Kommando, bellt vielleicht alles an, was vorbei kommt und macht nur was er will - und Sie fühlen sich eventuell völlig überflüssig und hilflos.

Haben Sie Verständnis und Geduld. Denken Sie an das, was die Pfleger Ihnen mit auf den Weg gegeben haben – keine anderen Hunde, Vorsicht bei Joggern, Radfahrern, etc. So ersparen Sie dem Tier weitere Aufregungen und Stress.

Aber wie wird es ein „schöner“ Spaziergang für alle – dazu mehr im nächsten Tierboten.

*Marita Thiery*

**abendrot**  
TIERBESTATTUNGEN

**Die persönliche Tierbestattung in Ihrer Nähe.**  
*In Wallau, direkt am Wiesbadener Kreuz.*

**ABENDROT TIERBESTATTUNGEN**

Inh. Bernd Krause  
Nassaustraße 31 / Gewerbegebiet  
65719 Hofheim-Wallau

Telefon: 0 61 22 / 727 98 89

Mobil: 0 176 / 66 66 11 29

[www.abendrot-tierbestattungen.de](http://www.abendrot-tierbestattungen.de)



Abschiedsraum



Urnenausstellung

## Wer kennt diese beiden Kaninchen?

Gino und Gipsy wurden leider - mit einem weiteren Widderpaar - in unserer Mittagspause einfach vor dem Tor abgestellt. Gipsy ist etwas dominant und Menschen gegenüber ängstlich. Gino dagegen ist sehr zurückhaltend und lässt sich von Gipsy so einiges gefallen.



Sollte jemand diese Kaninchen kennen, wäre es schön uns dies mitzuteilen. Es ärgert uns sehr, dass die Besitzer nicht einmal mehr 5 Minuten Zeit hatten, um die Tiere direkt bei uns abzugeben. Ein kleiner Druck auf den Klingelknopf...

Wir appellieren hiermit noch mal an alle, die Ihre Tiere abgeben möchten: Kommen Sie zu uns ins Büro und geben Sie die Tiere persönlich ab. Wir reißen Ihnen als Abgeber bestimmt nicht den Kopf ab. Uns ist es lieber, die Tiere werden bei uns abgegeben, als dass sie irgendwo ausgesetzt werden und entweder qualvoll sterben oder mit schweren Verletzungen als Fundtier bei uns landen!

Darüber hinaus ist es für uns wichtig, so viel wie möglich über das jeweilige Tier zu erfahren (Alter, Charaktereigenschaften, eventuelle Krankheiten etc.).

Wir erheben keine Gebühr, wenn ein Tier bei uns abgegeben wird - wobei wir natürlich auch hier für jeden noch so kleinen Beitrag dankbar sind.

Es ist uns durchaus bewusst, dass man in eine Situation geraten kann, in der man sein Tier nicht mehr halten kann. Aber das Mindeste sollte es doch sein,



dafür zu sorgen, dass das Tier wohlbehalten und unversehrt ins Tierheim kommt, wo man sich um sein Wohlergehen und seine Weitervermittlung kümmert.

Das Aussetzen von Tieren ist kein Kavaliersdelikt und wird von uns zur Anzeige gebracht.

Mit freundlicher Unterstützung

**DRUCKEREI KERZ**

55268 Nieder-Olm · Am Hahnenbusch  
Tel. 0 6136/92 25 48 · Fax 0 6136/92 25 49

W  
e  
r  
k  
e  
n  
n  
t  
  
u  
n  
s  
  
?

